

Finale der Luftgewehr-Hessenliga in Kirch-/Pohl-Göns

Dieses Finale steht der Bundesliga in nichts nach

Mit einem großartigen Finale endete in der Butzbacher Mehrzweckhalle in Kirch-/Pohl-Göns die Hessenligasaison der Luftgewehrschützen. Wie im Vorjahr setzten sich die Gastgeber vom Sportschützen Team Wetterau Friedberg durch, die in sieben Wettkämpfen ungeschlagen, sich zusammen mit dem Zweitplatzierten SV Erdbach für die Aufstiegskämpfe zur zweiten Bundesliga West am 23. Februar 2020 im Landesleistungszentrum des Westfälischen Schützenbundes in Dortmund qualifizierten. Unter Leitung von Wettkampfrichter Werner Bauscher und der Moderation von Philip Bernhardt wurde den zahlreichen Zuschauern, darunter die Präsidentin des Hessischen Schützenverbandes Tanja Frank und deren Präsidiumskollegen Otmar Martin und Stefan Rinke, eine tolle Show geboten. „Dieses Finale steht der Bundesliga in nichts nach“, sagte Nationalschütze Julian Justus nach dem Wettkampf, den er im Team der siegreichen Mannschaft vom Team Wetterau auf der Spitzenposition erfolgreich beendet hatte. „Ich bin ein Hesse und mag das heimatische Umfeld“, sagte der 31-Jährige aus Homberg/Ohm nach seiner ersten Saison im Team Wetterau. „Ich bin im August Vater geworden und durch die Familie haben sich die Prioritäten verändert“, so Justus, der mit Hubertus Elsen mehrfach den Bundesligatitel gewonnen hatte und aus der ersten Liga in die Hessenliga gewechselt war. „Mein Ziel ist die Olympiateilnahme 2020 in Tokio, da möchte ich mit dem Luftgewehr das Finale der besten Acht erreichen.“

Eine Kostprobe seines Leistungsvermögens gab Julian Justus beim Hessenligafinale auf der Spitzenposition vom Team Wetterau mit 398 von 400 möglichen Ringen und seinem sicheren Sieg über Karin Schade vom SV Meckbach, die 388 Ringe erzielt hatte. „Es gibt immer noch etwas zu verbessern“, meinte der Nationalschütze zu seiner Leistung, bei der er für sich die Zehntelwertung im Blick hatte. „Die ersten zehn Schüsse waren mit 106,1 Ringen gut. Da will ich hin und das erfordert noch viel Trainingsarbeit.“ Mit seinem Sieg setzte Julian Justus den Schlusspunkt zum 5:0 für das Team Wetterau gegen das überforderte Team aus Meckbach, dass auf keiner Mannschaftsposition eine Siegchance hatte. Yasmin Schulz (388:379 gegen Samantha Ruch), Natascha Hiltrop (392:378 gegen Pascal Appel), Max Ohlenburger (386:377 gegen Anne Appel) und Luc Dingerdißen (379:354 gegen Hannes Schröder) sorgten für die übrigen Punkte zum erfolgreichen Saisonabschluss für das Team Wetterau.

Nach zwei dritten Plätzen in den Jahren 2017 und 2018 beendete der SV Erdbach die Saison als Vizemeister und qualifizierte sich als zweiter hessischer Verein für die Aufstiegskämpfe zur zweiten Bundesliga. Schlusslicht Fürth konnte die Erdbacher nicht fordern und wurde glatt mit 1:4 geschlagen. Nach der 1:0 Führung von Lena Beul (388:380 gegen Thorben Reinig) für Erdbach war den Fürthern durch Yvonne Breisch (385:382 gegen Merle Baucke) der 1:1 Ausgleich gelungen, doch bei den folgenden Begegnungen auf den Positionen drei, zwei und eins gingen die Erdbacher als klare Sieger vom Stand. Melina Gwiatzowski besiegte Anna Beck mit 386:376 Ringen, Irina Lauer setzte sich mit 388:385 Ringen gegen Paulina Dippel durch und zum Abschluss gewann Anne Schäfer das Spitzenduell gegen Max Klumb deutlich mit 392:380 Ringen.

Den dritten Platz im Endklassement sicherte sich Aufsteiger SG Mengshausen II durch ein 4:1 zum Saisonabschluss gegen Hubertus Steinbach, das sich wie im Vorjahr mit dem sechsten Tabellenplatz zufriedengeben musste. Kai -Dan Dischert (379:378 gegen Marlene Most), Michelle Korst (384:382 gegen Daniel Knoth), Laura Nold (391:388 gegen Marina Schneider) und Manuela Schmermund (395:385 gegen Alexander Rölller) hatten die Erstligareserve der SGi Mengshausen mit 4:0 in Führung gebracht, bevor Svenja Gerstung auf der Spitzenposition für Hubertus Steinbach mit 392:390 Ringen gegen Fabian Mangold den einzigen Punkt zum 1:4 Endstand holte.

Wie in der vergangenen Saison kam der SV Sulzbach nicht über den siebten Tabellenplatz und dem Gang in die Relegation hinaus. Dem direkten Abstieg entging der ehemalige Zweitligist durch zwei gewonnene Einzelpunkte bei der 2:3 Niederlage gegen den SV Stärklos. Damit übertraf das Sulzbacher Team die punktgleichen Fürther um einen Zähler mehr bei den Einzelpunkten. Chiara-Marie Künz hatte mit 377:375 Ringen gegen Frederick Schröder den ersten Punkt zum 1:0 für Sulzbach gewonnen. Danach punkteten Tim Becker (382:376 gegen Michal Malkowski) und Markus Braun (389:383 gegen Jasmin Engel) zum 2:1, bevor Luka Ribbe der wichtige Ausgleich zum 2:2 gelang. Nach einem 393:393 Remis im gutklassigen Duell mit Leah Faust siegte Ribbe im entscheidenden Shoot-Off mit 10:9. Den 3:2 Sieg für Stärklos brachte schließlich Milena Cvetkovic mit ihrem 387:381 Sieg über Isabelle Ribbe ins Ziel.

Nach der Siegerehrung durch Ligaleiter Norbert Link sprach Sportleiter Otmar Martin „von einer wunderschönen Veranstaltung“ und Präsidentin Tanja Frank bescheinigte den Organisatoren des Finales „einen großartigen Tag“, der auch von zahlreichen Sponsoren unterstützt wurde.

Luftgewehr - Hessenliga:

Team Wetterau – Meckbach	5:0
Erdbach – Fürth	4:1
Mengshausen II – Steinbach	4:1
Stärklos – Sulzbach	3:2

Abschlusstabelle:

1. Team Wetterau	27:8	14:0
2. SV Erdbach	23:12	12:2
3. SG Mengshausen II	20:15	8:6
4. SV Stärklos	18:17	8:6
5. SV Meckbach	15:20	6:8
6. SV Steinbach	16:19	4:10
7. SV Sulzbach	11:24	2:12
8. Fürther SV	10:25	2:12